

Deutscher Fondsverband

.BVI

FAKTEN ZU

# FONDS

WARUM FONDS WICHTIG FÜR WIRTSCHAFT  
UND GESELLSCHAFT SIND.

# GUT ZU WISSEN – DIE FAKTEN IM ÜBERBLICK



## **Die Fondsidee ist simpel.**

Das Geld der Sparer wird gesammelt und auf verschiedene Wertpapiere und Anlageklassen verteilt. Ein Fonds darf dabei nicht mehr als 10 Prozent seines Vermögens in ein Unternehmen investieren. Diese Streuung senkt das Risiko.



## **Die Fondsidee ist alt.**

Schon im Jahr 1774 organisierte der niederländische Kaufmann Adriaan van Ketwich das erste Gemeinschaftsvermögen nach dem Fondsprinzip.



## **Fonds sind für jeden Geldbeutel gemacht.**

Sparer können über Fonds meist schon mit 25 Euro monatlich an den Finanz- und Immobilienmärkten und am weltweiten Wirtschaftswachstum teilhaben.

## **Fonds sind insolvenzgeschützt.**

Die Gelder der Anleger werden getrennt vom Kapital der Fondsgesellschaft verwahrt. Bei einer Schieflage der Fondsgesellschaft sind die Anlegergelder nicht betroffen.



## **Die Fondsgesellschaft handelt ausschließlich im Interesse des Anlegers.**

Als Treuhänder ist sie dazu gesetzlich verpflichtet. Aus diesem Grund haben Fonds Pflichten gegenüber den Anlegern und unterliegen strengen Regeln.



## Fonds haben eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion:



### Fonds sammeln Kapital und lenken es.

Sie bringen das Kapitalangebot von Anlegern mit der Kapitalnachfrage von Unternehmen und Staaten weltweit zusammen. Auf diese Weise stellen sie Unternehmen Eigen- und Fremdkapital für Wachstum und Innovation zur Verfügung und unterstützen den Staat bei seinen Aufgaben.



### Viele institutionelle Anleger nutzen Fonds.

Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Banken, Krankenkassen, Kirchen, Stiftungen und Zentralbanken lassen ihr Vermögen gewinnbringend verwalten.

### Fonds verwalten auch den größten Teil der Altersvorsorge in Deutschland.

Die Bürger sparen für die Rente zwar meist über Rentenversicherungen oder über ihre Betriebsrente, indirekt sind sie aber in Fonds investiert. Ein Großteil der Altersvorsorge steckt nämlich in Publikums- und Spezialfonds. In Deutschland sind es rund 900 Milliarden Euro (Stand 2016).



# GUT ZU WISSEN – DIE FAKTEN IM ÜBERBLICK

## Asset Manager sind Kapitalgeber für Unternehmen

Angaben in Mrd. Euro



1.600 Mrd. Euro

Stichtag 30.11.2016;  
Quellen: BVI, Bundesbank

**10%** Anteil deutscher Fonds  
an Aktien deutscher Unternehmen

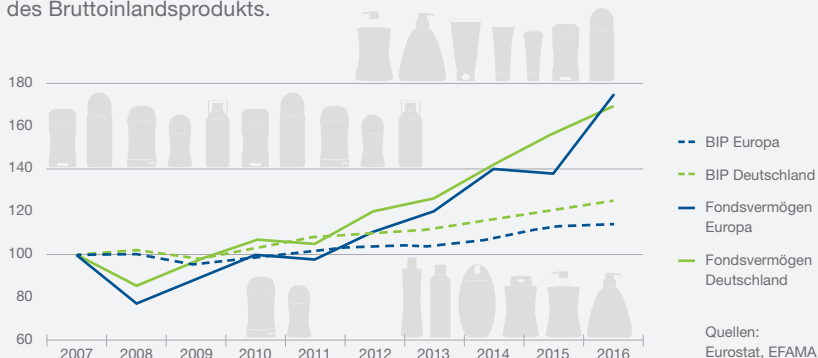
## Anteil der europäischen Fonds



Stichtag 31.12.2013; Quelle: EFAMA

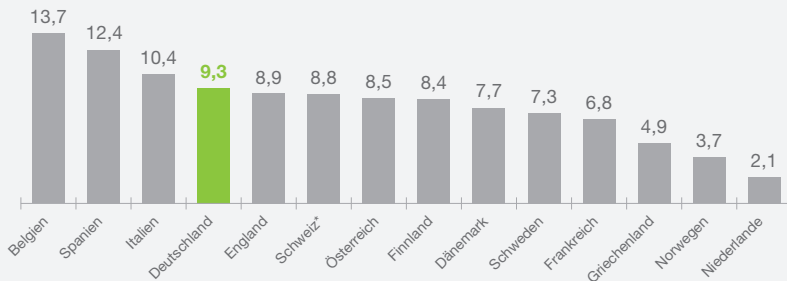
## Fondsvermögen im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt

Indexierte Werte des Fondsvermögens und des Bruttoinlandsprodukts.



## Fonds in Deutschland auf dem Vormarsch

9,3 % des Geldvermögens privater Haushalte in Deutschland sind Publikumsfonds.



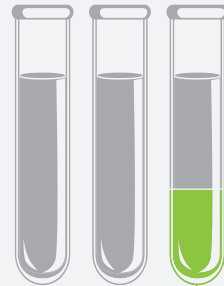
Stichtag 31.12.2015, \*31.12.2014; Quellen: BVI, EFAMA, Zentralbanken

# FONDS FINANZIEREN UNTERNEHMEN

Fonds sind Mittler; sie bringen die Gelder von Millionen von Sparern und Profianlegern mit dem Kapitalbedarf von Unternehmen zusammen. So ermöglichen sie Wachstum und Innovation.

## Beispiel des Medikamentenherstellers Lonza

Langfristige Investoren sind bei Unternehmen beliebt; kaufen sie deren Aktien, steigt der Kurs. Höhere Aktienkurse spülen auch mehr Geld in die Kasse bei einer Kapitalerhöhung, die für eine größere Investition durchgeführt wird. So auch beim Medikamentenhersteller Lonza. Mit dem Geld aus der Kapitalerhöhung will das Unternehmen den Kauf des amerikanischen Kapselherstellers Capsugel finanzieren, ein Spezialist für Abfülltechnologie. Damit erweitert Lonza das Angebot für Kunden aus der Pharma- und Nahrungsergänzungsmittelbranche. An Lonza halten Fonds insgesamt über 15 Prozent.



15%

Anteil der Fondsbranche

## Das investieren Fonds in Flaggschiffe der deutschen Wirtschaft

Daimler



**15%**

Anteil der deutschen  
Fondsbranche

Siemens



**12%**

Anteil der deutschen  
Fondsbranche

Bayer



**9%**

Anteil der deutschen  
Fondsbranche

# FONDS FINANZIEREN DIE ÖFFENTLICHE HAND

Auch der Staat profitiert von Fonds. Fonds kaufen die Anleihen der öffentlichen Hand und unterstützen sie so bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Europäische Fonds halten rund 12 Prozent der Anleihen europäischer Staaten.

## Beispiel: KfW Green Bond

Nachhaltige Investments treffen den Nerv der Anleger. Die KfW hat im Mai 2016 einen Green Bond Euro mit einem Kupon von 0,05 Prozent mit einer Laufzeit von acht Jahren emittiert. 19 Prozent der Anleihe wurde von Asset Managern gezeichnet. Der Erlös wird zu 99 Prozent in den Ausbau der Wind- und Solarenergie investiert. Indirekt führt die Anleihe zu einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 795.600 Tonnen, der Schaffung von mindestens 21.800 Arbeitsplätzen und der Einsparung deutscher Öl-, Kohle- und Gasimporte in Höhe von über 68 Millionen Euro.



Stand: April 2017;  
Quelle: KfW



### Beispiel: Anleihe der Stadt Ludwigshafen

In Zeiten, in denen sich Banken aus der Finanzierung von Kommunen zurückziehen, springen Fonds in die Bresche. Ein Beispiel dafür bietet eine Anleihe, die die Stadt Ludwigshafen im November 2014 mit einem Gesamtvolumen von 150 Millionen Euro begeben hat. Mit dem Erlös wird die Hochstraße Nord in Ludwigshafen saniert. Zu dem hauptsächlich institutionellen Anlegerkreis gehören mit einem Anteil von 5,3 Prozent auch Investmentfonds.

Gesamtvolumen der Anleihe für die  
Sanierung der Hochbrücke Nord

150  
Mio. Euro

5,3 %

Investmentfonds

Stand: April 2017; Quelle: Stadt Ludwigshafen

# FONDS BETEILIGEN ANLEGER AM WIRTSCHAFTSWACHSTUM

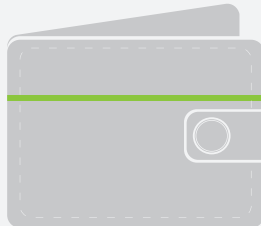
Fonds bündeln das Geld vieler Sparer und investieren es in Unternehmen, Staaten und Immobilien. Davon kann jeder einzelne Bürger mit niedrigen Geldbeträgen profitieren. Viele Fondssparpläne gibt es schon ab 25 Euro pro Monat.

## **Fonds sind für jeden etwas.**

Schon für 25 Euro monatlich können Bürger am Unternehmenswachstum weltweit partizipieren. Fonds ermöglichen Privatanlegern die Teilhabe am Kapital- und Immobilienmarkt zu Profibedingungen und bieten eine breite Streuung ihres Ersparnis über verschiedene Anlageklassen, Regionen und Zukunftsbranchen hinweg. So liegen derzeit 2,2 Milliarden Euro Vermögen in Fonds, die in Telekommunikations-, Medien- und Technologieunternehmen investieren und damit in besonders dynamischen Branchen.

**Schon ab 25 Euro  
monatlich können  
Bürger in Fonds  
investieren.**

Quelle: Statistisches  
Bundesamt, Angaben  
für 2015



Das sind ca.

**1%**

vom durchschnittlichen  
Netto-Monatseinkommen  
pro Kopf (ca. 2.400 Euro).

### Doppelt so viel raus.

Nach 32 Jahren verfügen Anleger, die 100 Euro pro Monat in einen Fonds anlegen, der 4 Prozent pro Jahr an Wert gewinnt, über doppelt so viel Kapital, wie sie eingezahlt haben. Von den insgesamt rund 73.200 Euro stammen nur 36.600 Euro aus der eigenen Tasche. Den Rest hat der Fonds erwirtschaftet.\*

**+100%**

Nach 32 Jahren hat sich das in Fonds angelegte Kapital verdoppelt.



Individuelle Berechnungen zum Fondssparen ermöglicht der Rechner des BVI unter [www.bvi.de/sparplan-rechner](http://www.bvi.de/sparplan-rechner)

\* Die Fondskosten sind dabei bereits berücksichtigt.

# FONDS SIND DAS RÜCKGRAT DER ALTERSVORSORGE

Fonds spielen eine zentrale Rolle in der Altersvorsorge: Die Bürger sparen zwar über Versicherungen, Versorgungswerke und Arbeitgeber für die Rente, verwaltet werden diese Gelder aber überwiegend in Fonds.

## **Fonds als Kapitalanlagen von Versicherungen.**

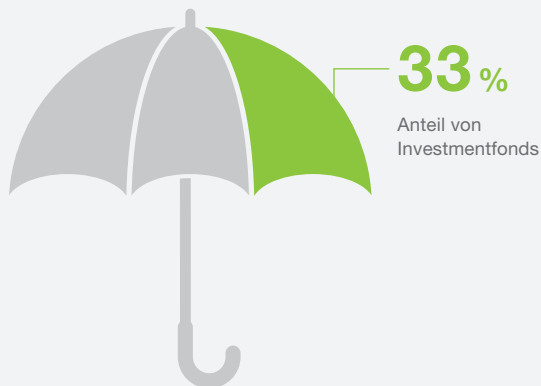
76 Millionen Altersvorsorgeverträge gibt es in Deutschland. Was viele nicht wissen: Bei der Anlage von Vorsorgegeldern spielen Fonds eine wichtige Rolle. Denn das Kapital, das in Rentenversicherungen fließt, legen die Versicherer auch in Investmentfonds an; Lebensversicherungen zu rund einem Drittel, Pensionskassen zu knapp 40 Prozent und Pensionsfonds zu 92 Prozent.

## **Auch Versorgungswerke investieren in Fonds.**

Versorgungswerke lassen ihr Geld von Fonds verwalten. So hat ein Versorgungswerk seit 2008 mehr als 1 Milliarde Euro in einen Immobilienfonds und damit in ein Portfolio von Büros, Einzelhandel- und Logistikobjekten in Deutschland und Europa, Asien und Amerika investiert.

## Kapitalanlagen von Versicherungen.\*

Insgesamt: 1.408 Mrd. Euro



davon **Lebensversicherungen:**  
851 Mrd. Euro



davon **Pensionskassen:**  
148 Mrd. Euro



\* Lebensversicherungen, Pensionskassen, Sterbekassen, Krankenversicherungen, Schaden-/Unfallversicherungen;  
Stichtag 31.12.2015; Quelle: BaFin.

## Impressum

### Herausgegeben von

BVI Bundesverband Investment  
und Asset Management e. V.  
Bockenheimer Anlage 15  
60322 Frankfurt am Main  
[www.bvi.de](http://www.bvi.de)

### Konzept und Redaktion

Abteilung Kommunikation und  
Veranstaltungen

### Gestaltung

GB Brand Design GmbH,  
Frankfurt  
[www.g-b.de](http://www.g-b.de)

Stand Juni 2017

# MYTHEN RUND UM FONDS

## **Fonds sind kompliziert.**

Die Fondsidee ist vielmehr simpel: Das Geld der Sparer wird gesammelt und je nach Anlagestrategie in verschiedene Wertpapiere oder Sachwerte investiert. Eine solch breite Risikostreuung könnten Anleger mit einer Direktanlage selbst kaum erreichen. Jedenfalls wären die Kosten viel höher.

## **Fonds sind für Zucker.**

Versicherungen, Altersvorsorgeeinrichtungen, Kirchen und Stiftungen sind keine Zucker. Sie alle investieren in Fonds, und zwar aus gutem Grund: Fonds ermöglichen ihnen die Teilnahme am Wirtschaftswachstum, denn Fonds investieren das Geld ihrer Anleger überwiegend in Aktien, Anleihen und Immobilien und damit in die reale Wirtschaft. Das bringt langfristig Rendite.

## **Fonds sind für Reiche.**

Im Gegenteil: Fonds sind für alle. Da sie das Geld vieler Sparer bündeln und dann am Kapitalmarkt investieren, kann jeder Einzelne schon mit geringen Geldbeträgen am Wachstum von Unternehmen und Staaten teilhaben. Einen Großteil der Fonds gibt es außerdem für jeden Geldbeutel – Fondssparpläne starten ab 25 Euro pro Monat.

## **Fonds sind riskant.**

Nein, Fonds sind gegen eine Insolvenz der Fondsgesellschaft geschützt. Eigentümer des Fondsvermögens sind in der Regel die Anleger, nicht die Fondsgesellschaft. Sie verwaltet es nur als Treuhänder. Daher bliebe es bei einer Schieflage einer Fondsgesellschaft unberührt. Fonds und Fondsanbieter erfüllen außerdem sehr strenge rechtliche Vorschriften.

## **Fonds sind aggressiv.**

Als Treuhänder sind Fonds per Gesetz dazu verpflichtet, die Interessen der Anleger zu vertreten. Sie engagieren sich daher in deren Sinne für eine langfristige Verbesserung der Geschäfts- und damit auch Kursentwicklung der Portfoliounternehmen. Das schließt auch die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen ein. Der Einsatz der Fondsgesellschaften erfolgt nicht eigennützig, sondern immer im Auftrag der Anleger.

## **Fonds sind mächtig.**

Gemessen am verwalteten Vermögen erscheinen einige große Fondsgesellschaften mächtig. Doch das ist nur auf den ersten Blick der Fall. Auf den zweiten wird klar, dass sich hinter der Gesamtsumme viele Fonds verbergen, die unterschiedliche Anlagestrategien für unterschiedliche Anleger verfolgen. Das verwaltete Fondsvermögen gehört der Gesellschaft außerdem gar nicht, sondern den Anlegern. Zusätzlich gibt es Regeln, um

die Beteiligung an einem Unternehmen nicht zu groß werden zu lassen und das Risiko im Fonds ausgewogen zu halten. So darf eine Fondsgesellschaft grundsätzlich nicht mehr als 10 Prozent der Stimmrechte an einem Unternehmen halten.

## **Fonds sind wie Banken.**

Auch wenn der Begriff „Investmentfonds“ stark dem der „Investmentbank“ ähnelt, sind die Aktivitäten von Fonds und Banken grundverschieden. Fonds bündeln das Geld der Anleger und verwalten es als Treuhänder, nehmen es aber nicht auf ihre Bilanz. Das bedeutet: Wenn sie in Schieflage geraten (was bislang noch nie der Fall war), ist das Kapital der Fondsanleger nicht berührt. Das ist bei Banken anders. Geht eine Bank pleite, sind auch die Kundengelder betroffen. Daher ist dort auch ein Sicherungsmechanismus erforderlich. Fonds sind kein Investmentbankingprodukt.



**BVI Berlin**

Unter den Linden 42  
10117 Berlin

**BVI Brüssel**

Rue du Trône 14–16  
1000 Bruxelles

**BVI Frankfurt**

Bockenheimer Anlage 15  
60322 Frankfurt am Main

**Kontakt**

Fon +49 69 15 40 90 0  
[www.bvi.de](http://www.bvi.de)